

Liebe Leserin, lieber Leser,



den Anstoß für das Jahresmotto „Ich will bei Dir zu Gast sein“ gaben mir Gespräche mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und in unser Land gekommen sind. Ihre Situation erinnert mich an eine Geschichte im Lukasevangelium: Jesus bittet Zachäus um Gastfreundschaft. Er geht auf einen Fremden zu, der von Mit-

menschen ausgegrenzt wird, und gerade weil er sich ihm verstehend und vorurteilsfrei zuwendet, ermöglicht Jesus das, was wir Umkehr nennen.

Überall, wo wir andere annehmen, wo wir uns Menschen öffnen, die Hilfe suchen, nehmen wir gleichsam Christus an, der bei uns zu Gast sein will. Frieden in der Welt kann nur gelingen, wo Gerechtigkeit geschieht. Wir brauchen Brücken, keine Mauern. Eine dieser Brücken im Bistum Würzburg kann das neue Burkardushaus sein. Es wird in diesem Jahr wiedereröffnet und zeigt, wie die Kirche ihre Mittel einsetzt, um ein harmonisches Zusammenleben von Menschen und Kulturen zu ermöglichen. Allen Kirchensteuerzahlern und Spendern, die die kirchliche Arbeit erst ermöglichen, danke ich von Herzen. Papst Franziskus schreibt in seiner Botschaft zum Welttag des Migranten und Flüchtlings 2015: „Überdies ermutigt der multikulturelle Charakter der heutigen Gesellschaften die Kirche, neue Verpflichtungen der Solidarität, des Miteinanders und der Evangelisierung zu übernehmen.“ Beten wir, dass Gott, der die Liebe ist, uns zu seinen Friedensboten macht. Möge der Mut des Glaubens unsere Werte stärken und die Nähe zu unseren Nächsten fördern.

+ Friedhelm Hofmann

Dr. Friedhelm Hofmann
Bischof von Würzburg

Tagungszentrum für die ganze Diözese

Das generalsanierte Burkardushaus am Dom wird am 30. September 2015 feierlich eröffnet (Sanierungskosten ca. 15 Millionen Euro). 1954 war es als „Haus für Laienbildung“ am Platz der traditionsreichen „Domschule“ erbaut worden. Grundidee ist ein solides Tagungszentrum ohne Prunk mit den Standards des heutigen Tagungsbetriebs. Es gibt eine größere Zahl an Seminarräumen, alle mit zeitgemäßer Technik ausgestattet. Der Eingangsbereich ist in den Kopfbau unmittelbar an der Straße verlegt, die Speiseräume befinden sich im Erdgeschoss, die Seminarräume liegen überwiegend im ersten Obergeschoss. Büroräume der Domschule einschließlich „Theologie im Fernkurs“ sowie 22 Übernachtungszimmer finden sich im zweiten und dritten Obergeschoss. Der Vorplatz wird so gestaltet, dass auch dort Begegnungen stattfinden können.

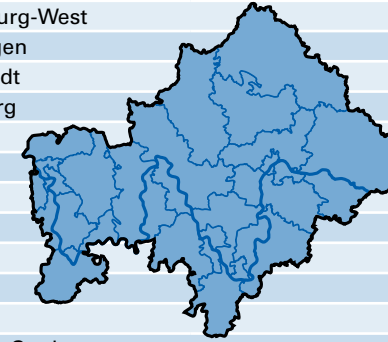


Das Burkardushaus wird wieder als zentrales Haus des Bistums für wichtige diözesane Anlässe zur Verfügung stehen. Die Veranstaltungen der Domschule, der Akademie des Bistums, werden wie früher dort stattfinden. Außerdem werden Fortbildungen für Priester, die verschiedenen Seelsorgerberufe und die Ehrenamtlichen in den Pfarreiengemeinschaften angeboten. Darüber hinaus bietet es Raum für diözesane und überdiözesane Gruppen sowie für regionale, nationale und internationale Kongresse und Fachtagungen.

So wird auch das neue Burkardushaus ein Ort der religiösen Bildung sowie der Begegnung und des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft.

Katholikenzahl nach Dekanaten (Stand 01.01.2015)

Würzburg-Stadt	64.638
Alzenau	37.508
Aschaffenburg-Stadt	33.324
Aschaffenburg-Ost	43.459
Aschaffenburg-West	28.113
Bad Kissingen	41.651
Bad Neustadt	51.446
Hammelburg	28.104
Haßberge	57.839
Karlstadt	43.190
Kitzingen	34.900
Lohr	41.645
Miltenberg	32.426
Obernburg	47.344
Ochsenfurt	19.847
Schweinfurt-Stadt	21.028
Schweinfurt-Nord	34.698
Schweinfurt-Süd	40.009
Würzburg links des Mains	35.270
Würzburg rechts des Mains	39.907
Gesamt	776.346



Beschäftigte (Stand 01.01.2015)

366	aktive Welt- und Ordenspriester, davon 330 diözesan besoldet
192	Ruhestandspriester
141	Diakone (davon 76TZ*)
145	PastoralreferentInnen/-assistentInnen (30TZ)
123	GemeindereferentInnen/-assistentInnen (42TZ)
15	Pastorale Mitarbeiterinnen/-arbeiter (8TZ)
178	Religionslehrerinnen/-lehrer im Kirchendienst (90TZ)
43	Angestellte in den Diözesanbüros auf Landkreisebene und den Dekanatszentren (26TZ)
418	Angestellte im Pfarrbüro (410TZ)
136	Kirchenmusiker in den Kirchengemeinden (115TZ)
25	Mesner (2TZ)
252	Angestellte in der Diözesanverwaltung (75TZ)
426	Angestellte in Verbänden und Bildungseinrichtungen (255TZ)
416	Angestellte in der Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e. V.
2.209	Angestellte in Einrichtungen mit Beteiligung des Diözesancaritasverbandes
214	aktive Pfarrhaushälterinnen (162TZ)
77	Pfarrhaushälterinnen im Ruhestand (Thekla-Werk)
ca. 1.800	neben- und ehrenamtliche Kirchenmusiker
ca. 1.200	neben- und ehrenamtliche Mesner in den Pfarreien

*TZ = Teilzeit unter Einbezug geringfügig Beschäftigter

Gastfreundschaft Würde
Kirche
Grenzen Familien
Eine Welt Sorge
Gott
Begegnung Schutz
Gebet Achtung
Gefahr Nächstenliebe
Miteinander Armut
Vertrauen Helfen
Fremde Leiden
Hoffnung Gerechtigkeit

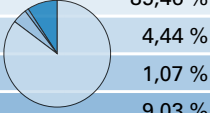
Für die Menschen
Haushalt der Diözese Würzburg 2015

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

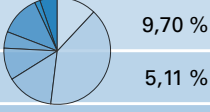
Auch wenn die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft 2015 etwas eingetrübt sind und wieder Unsicherheiten für den Euroraum aufkommen, sind die Aussichten für die deutsche Volkswirtschaft positiv. Somit kann ein entsprechendes Kirchensteueraufkommen als Haupteinnahmequelle für den Haushalt erwartet werden. Das Haushaltsvolumen von 184.649.300 € verteilt sich wie folgt:

Einnahmen

Kirchensteuer	157.800.000 €	85,46 %
Staatsleistungen	8.196.200 €	4,44 %
Erträge Pfründestiftungen	1.970.400 €	1,07 %
Sonstige Einnahmen	16.682.700 €	9,03 %


Ausgaben

Diözesanleitung	22.193.150 €	12,02 %
Territoriale Seelsorge	74.058.000 €	40,11 %
Kategoriale Seelsorge	25.947.950 €	14,05 %
Schule, Hochschule, Wissenschaft, Kunst und Kultur	17.912.000 €	9,70 %
Pastorale Fort- und Erwachsenenbildung, Kirchenmusik	9.437.200 €	5,11 %
Caritative Dienste	22.599.500 €	12,24 %
Finanzen und Versorgung	2.873.100 €	1,56 %
Gesamtkirchl. Aufgaben	9.628.400 €	5,21 %



Die Personalkostenquote ist mit 60,07 Prozent der größte Ausgabenblock. Zuwendungen an kirchliche Einrichtungen machen 19,15 Prozent aus. Bauzuschüsse/Investitionen und laufende Aufwendungen liegen bei 12,23 bzw. 8,55 Prozent. Haushaltsergänzend werden 5 Mio € für die Ruhestandsversorgung der Geistlichen und 5,25 Mio € für Bauprojekte aus dem Bischöflichen Stuhl erbracht. Die Ausgaben des Haushalts 2015 können durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden.



Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor

1. Diözesanleitung 22.193.150 €

z. B. Generalvikariat, Finanzkammer, Kirchensteueramt, Rechtsabteilung, Offizialat, Archiv, Diözesanbauamt, Zentrale Dienste, EDV, Bereich Medien

2. Territoriale Seelsorge 74.058.000 €

Allgemeine Aufgaben 1.553.500 €

Allgemeine Seelsorge in Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften 58.915.300 €
Besoldung Priester (22.780.800 €), PastoralreferentInnen/-assistentInnen (6.142.900 €), GemeindeferentInnen/-assistentInnen (5.264.600 €), Diakone (4.828.400 €), Zuwendungen an Kirchenstiftungen für Mesner, Organisten ... (6.625.000 €), Angestellte in Pfarrbüros (7.858.600 €), Gestaltungsgelder (3.561.000 €), Mesnerbesoldung (1.231.000 €), Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (121.300 €), Dekanate (501.700 €)

Investitionszuschüsse 13.589.200 €
Kircheninstandsetzungen (6.478.200 €), Pfarrheime (2.951.000 €), stiftungseigene Gebäude (2.000.000 €), Orgelmaßnahmen (500.000 €), Denkmalpflege (60.000 €), weitere Baufälle (1.600.000 €)

3. Kategoriale Seelsorge 25.947.950 €

Allgemeine Aufgaben 2.839.400 €
z. B. Seelsorgereferat, Gemeindekatechese, Familienseelsorge, Umweltbeauftragter, Priesterseminar

Allgemeine Seelsorge überpfarrlich 1.227.200 €

Jugendseelsorge und -bildung 8.843.280 €

Familien-, Frauenseelsorge/-bildung 4.548.600 €

Sonderseelsorge 5.384.070 €

Berufsbezogene Seelsorge 1.861.100 €

Gemeinsame kirchengemeindliche Aufgaben (Diözesanbüros) 1.244.300 €

4. Schule, Hochschule, Wissenschaft, Kunst und Kultur 17.912.000 €

Allgemeine Aufgaben 1.433.800 €

Schulwesen allgemein 9.745.900 €
Kath. Schulwerk in Bayern (143.000 €), Besoldung Religionslehrerinnen/-lehrer (9.602.900 €)

Schulen und Schülerheime 4.257.300 €

Hochschulen und Studentenheime 851.700 €

Museen, Kunstreferat, Wissenschaft 1.623.300 €

5. Pastorale Fort- und Erwachsenenbildung, Kirchenmusik 9.437.200 €

Fort- und Erwachsenenbildung 7.492.900 €

Kirchenmusik 1.944.300 €

6. Caritative Dienste 22.599.500 €

Caritas-Betriebskostenzuschuss 13.017.600 €

Hilfe für werdende Mütter in Not 300.000 €

Jugendhilfe 5.500.000 €

Altenhilfe/Altenheime 1.037.000 €

Ehe-, Familien- und Lebensberatung 1.875.900 €

Solidaritätsfonds Arbeitslose 350.000 €

Sonstige soziale Aufgaben 519.000 €

7. Finanzen und Versorgung 2.873.100 €

Emeritenanstalt/Ruhestandspriester, Theklawerk, Versicherungen

8. Gesamtkirchliche Aufgaben 9.628.400 €

Mission und Entwicklungshilfe 1.657.400 €

Katastrophenhilfe 400.000 €

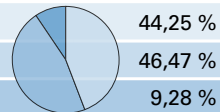
Gemeinsame kirchliche Aufgaben aller Bistümer 4.471.000 €

Überdiözesaner Fonds Bayern 3.100.000 €

Leistungen aus dem Bischöflichen Stuhl

Der Bischöfliche Stuhl zu Würzburg dient seit den Anfängen des Bistums im 8. Jahrhundert dem Bischof zur Erfüllung seiner umfassenden Verantwortung für die Seelsorge und die soziale Situation seiner Mitarbeiter. Er wird von der Bischöflichen Finanzkammer unter Beachtung der kirchenrechtlichen Bestimmungen verwaltet. Für das Jahr 2015 wird mit Vermögenserträgen von 8.852.600 € und Grundstückserlösen von 2.446.000 € gerechnet. 5 Mio € fließen in die Pensionskasse der Priester der Diözese Würzburg. Damit wird ein Großteil der erwarteten Ruhestandsbezüge in Höhe von 8,1 Millionen Euro finanziert.

Pensionskasse Priester	5.000.000 €	44,25 %
Bauinvestitionen	5.250.000 €	46,47 %
Instandhaltung, Sonstiges	1.048.600 €	9,28 %



Die Bauinvestitionen betreffen: Burkardushaus (2 Mio €); Schul-/Wohnheimprojekt Heuchelhof (1,5 Mio €); ehemaliges Kapuzinerkloster Aschaffenburg (0,25 Mio €); Wallfahrtskirche Volkersberg (0,5 Mio €); Kath.-Theol. Fakultät der Universität Würzburg (1 Mio €).

Beschlussfassung und Prüfung

Der Haushalt der Diözese Würzburg wurde nach Zustimmung des Konsultorenkollegiums (Domkapitel) am 2.12.2014 durch den Diözesansteuerausschuss am 10.12.2014 beschlossen. Der Haushalt des Bischöflichen Stuhls wurde am 18.11.2014 durch den Diözesanvermögensverwaltungsrat genehmigt. Der Haushaltsvollzug und die Jahresrechnung werden vom jeweiligen Rechnungsprüfungsausschuss und einer externen, unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft.

Weitere Informationen zum Haushalt:
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Würzburg
Finanzkammer
Domerschulstraße 2
97070 Würzburg
0931 386 70 000
finanzkammer@bistum-wuerzburg.de
www.finanzen.bistum-wuerzburg.de